



Erster Weltkrieg

Die Menge schrie: „Hunger!“

1914 bis 1918



Modul begonnen: _____ beendet: _____

F Schon wenige Monate nach Beginn des Ersten Weltkriegs wurden im Deutschen Reich die **Lebensmittel** knapp. Ab 1915 rationierten die Behörden die Grundnahrungsmittel und gaben Lebensmittelkarten aus. Dennoch kam es bald zu Versorgungsengpässen. Lange Schlangen vor den Geschäften (s. Bild oben rechts) und **Hunger** wurden zum Alltag der Menschen.

Die offizielle Propaganda sprach von der „**Heimatfront**“. Die Menschen sollten die Entbehrungen ertragen und so die Soldaten an der Front unterstützen. Aber wie reagierte die Bevölkerung auf den Mangel?



Lebensmittelkarte für Brot (Braunschweig 1917)

- M** M1 „Heimatfront“ | Hunger und Hungerproteste im Ersten Weltkrieg
- 1** Informiere dich im Schulbuch oder im Internet über die **Versorgungslage** der deutschen Bevölkerung im Ersten Weltkrieg. Verfasse dafür jeweils eine kurze Beschreibung für **zwei** der folgenden **Begriffe**:
Lebensmittelkarte – Steckrübenwinter – Hamstern – Suppenküchen – Lebensmittelpolonaise
- 2** Beschreibe die **Postkarte „Bürgerliches Kochrezept!“** (Quelle 1 auf dem Arbeitsblatt M1 „Heimatfront“) Erkläre, welche **Botschaft** die Postkarte transportieren soll.
- 3** Beschreibe anhand der **Quellen 2 bis 5** (auf dem Arbeitsblatt M1), wie sich die **Versorgungssituation** der Bevölkerung im Verlauf des Ersten Weltkriegs veränderte und wie die Menschen auf die **Lebensmittelknappheit** reagierten.

Aufgabe 4 könnt Ihr am besten zu zweit bearbeiten!

4 Stellt euch folgende Situation vor: Im November 1916 sollen die **Rationen für Brot** noch einmal **gekürzt** werden. Die Behörden begründen die Entscheidung damit, dass das Brot für die Soldaten an der Front gebraucht werde. Eine Arbeiterin kommt ins Rathaus, um sich beim Ortsbürgermeister über die Kürzungen zu beschweren. Verfasst einen **Dialog**.

A Der Hunger...

E Wie erfolgreich hast du dieses Modul bearbeitet? Kreuze an: erfolgreich | | nicht erfolgreich Begründe: